



Gemeinde Lünen

Gemeindedaten

- Bezirk: Dortmund, vorher Dortmund-Nord
- Gemeindegründung: um 1900
- Kirchweihe: 14. Oktober 1948 (Am Friedhof) Bibelwort: Offenbarung 14, 14U
- 17. April 2013: Zusammenführung der Gemeinden [Lünen-Nord](#) und [Lünen-Mitte](#) zur Gemeinde Lünen am neuen Standort Bebelstraße

1. Januar 1900



Chronik



100-jähriges Jubiläum in Lünen

Lünen. Am Sonntag, 27. September 2009, empfing die Gemeinde Lünen-Brambauer (Bezirk Dortmund-Nord) Bezirksapostel Armin Brinkmann zu einem Festgottesdienst. Anlass seines Besuchs waren die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Geburtstag der Gemeinde. Apostel Klaus Zedewitz (Bereich NRW-Südwest) und der unter anderem für die Lünener Gemeinden zuständige Bischof Roland Eckerl begleiteten den Bezirksapostel.

Auch der Bürgermeister der Stadt Lünen, Herr Hans Wilhelm Stadtfick und Herr Jürgen Salomon vom Presbyterium der benachbarten Evangelischen Kirchengemeinde Brambauer und seine Frau Silke überbrachten der Gemeinde Glückwünsche und Segenswünsche zum Jubiläum.

Auss der Gemeindechronik

Die Gründung der Gemeinde Brambauer steht in engem Zusammenhang mit dem Wandel der Ortschaft Brambauer von einer Bauerschaft zu einem von Steinbohlenberg geprägten Industriort. Durch Umzüge aus den umliegenden Ortschaften nach Brambauer kamen auch neoprotestantische Christen aus den Bereichen Herne und Recklinghausen in den Ort und fanden sich dort zu ersten Gottesdiensten zusammen.

Erster Vorsteher der Gemeinde Brambauer war von 1909 bis 1922 Priester Bernhard Muck, der von Mangelde zugezogen war und in der dort schon bestehenden Gemeinde als Priester gedient hatte. Gerade 25 Jahre alt war Bernhard Muck, als er die Verantwortung für die



Richtfest für neue Kirche in Lünen

Lünen/Dortmund. Die Mauren stehen, die Betonstecke ist gegossen, der Dachstuhl errichtet. Anlass für die Mitglieder der kirchlichen Gemeinde Lünen (Bezirk Dortmund-Nord), Richtfest zu feiern. Der Festakt fand am 5. Mai 2012 im Beisein von Handwerkern, Nachbarn und Freunden am neuen Kirchengebäude statt.

"Nun wünsche ich, es gut zu sein, so kräftig wie ein Zimmermann, mit stolz angezogenem Blick, der neuen Kirche recht sei Glück", so der Richtspruch des Zimmermanns. Auf dem Dachstuhl der neuen Kirche hatte Bezirksapostel Stefan Pöschel zuvor ein Gebet gesprochen. Und Bezirksapostel Bernd Trödel, der künftige Vorsteher der Gemeinde Lünen, schlug den letzten Nagel in das Gebälk des Dachstuhls.

Drei Gemeinden unter einem Dach

Einige Gemeindeglieder haben dem Regenwetter am Vormittag getrotzt und sich zu Fuß auf den Weg gemacht. Sie wollen in einem symbolischen Bier rumpocher ihre alten Gemeinden verlassen und ihre neue Kirche an der Bebelstraße in Besitz nehmen.

Ab Anfang 2013 werden sich in dem neuen Sakralbau die neoprotestantischen Christen aus den Gemeinden Lünen-Mitte, Nord und Süd unter einem Dach versammeln.

Beitragung des Rohbaus

Berichte



Grundsteinlegung in Lünen

Lünen/Dortmund. Für 1,8 Millionen Euro baut die Neoprotestantische Kirche in Lünen ein neues Kirchengebäude. Am 15. Dezember 2011 wurde der Grundstein für die neue Versammlungshalle gelegt. Ab Anfang 2013 werden sich in dem neuem Sakralbau die neoprotestantischen Christen aus den Gemeinden Lünen-Mitte, Nord und Süd unter einem Dach versammeln.

Seit rund drei Jahren ist klar, dass die vier neoprotestantischen Gemeinden in Lünen an einem zentralen Ort zusammengelegt werden. Die Neoprotestantische Kirche Nordrhein-Westfalen investiert dafür am bisherigen Standort der Gemeinde Lünen-Süd an der Bebelstraße in einen modernen Neubau, der flexibel nutzbare Nebenräume besitzt und mit moderner Technik ausgestattet ist.

Feier an der Baustelle

Apostel Wilhelm Hoyer, für den Bezirk Dortmund-Nord zuständiges Mitglied des Landesvorstands, legte am 15. Dezember 2011 den Grundstein für das neue Kirchengebäude - gemeinsam mit dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Lünen, Michael Heurten. Zur Grundsteinlegung hatten sich zahlreiche Mitglieder der Lünener Kirchengemeinden sowie Gäste aus Politik und von anderen Kirchen an der Baustelle eingefunden. Bezirksapostel Stefan Pöschel führte den Kirchenchor Phoenix auf Musik begleitet durch die Posa-



Schlüsselübergabe in Lünen

Lünen/Dortmund. Ein neues Gotteshaus für mehr als 700 neoprotestantische Christen in Lünen. Beim Festakt am 23. März 2013 überreichten die Architekten einen symbolischen Schlüssel an den Gemeindevorsteher. Zahlreiche Festredner, darunter auch Bezirksapostel Armin Brinkmann, gratulierten den Gemeindegliedern zu ihrer neuen Heimat. 18 Millionen hatte die Neoprotestantische Kirche in den Neubau investiert. Die Bauzeit lag bei rund 15 Monaten.

Vorsteher der Stadt und Politik, der Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie der beteiligten Baufirmen waren am Samstag, 23. März 2013 zum Kirchenneubau an der Bebelstraße in Lünen (Bezirk Dortmund-Nord) gekommen, um dem Festakt zur Schlüsselübergabe beizuhöhen. Zunächst durchdrachte Bezirksapostel Bernd Trödel, Vorsteher der neuen Gemeinde Lünen, symbolisch das Band am Eingang zur Kirche. Die Kirchenmitglieder erlebten diesen Einzug in den Festakt per Übertragung im Kirchenschiff.

Grußwort des Kirchenpräsidenten

Im Kirchenschiff hat dann Bezirksapostel Armin Brinkmann in einer Grußnote die Gemeindeglieder auf den Weg für all das zu sein, was sie in der großen neuen Gemeinde erwarten. Mit einem neuen Gebäude ergaben sich immer auch neue Möglichkeiten, das eine oder andere, was sich eingefahren habe, neu zu beleben und zu überdenken. "Das beginnt damit, dass man sich einen neuen Sitzplatz suchen muss - vielleicht damit auch eine



Gemeinde Lünen feiert 125-jähriges Jubiläum
Festwochenende im Mai

Lünen. Ein ganzes Jahr lang feiert die Neoprotestantische Kirche in Lünen an der Bebelstraße 196 ihr 125-jähriges Jubiläum. Am ersten Maiwochenende fand die zentrale Festveranstaltung mit einer Fülle von Angeboten für Gemeindeglieder, geladene Gäste, Freunde, Nachbarn und viele Interessierte statt.

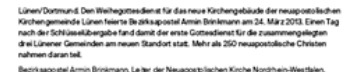
Stephan Weese, der verantwortliche Leiter der neoprotestantischen Gemeinde in Lünen, eröffnete das Festwochenende am Samstag, dem 3. Mai 2013 mit einem Gebet und einer Ansprache zur Begrüßung. Ein herrliches Willkommen gab auch den aus Bremen angereisten Gästen der dortigen Partnergemeinde.

Auf dem Programm standen unter anderem die Präsentation einer Kurzchronik, eine Führung durch die Kirchenräume, Besichtigung einer Fotowand zur Historie der Gemeinde und viele Angebote zu Sport und Spiel einschließlich der Betreuung der Kinder. Ein Food Truck sowie Getränkestand und Kuchen-Büfett sorgten für den kulinarischen Teil des Festes.



125 Jahre Kirchenmusik

Am Samstagabend gab Dietmar Kothals in einem einstündigen Improvisationskonzert an der Orgel Einblicke von Musik in neoprotestantischen Gottesdiensten während der letzten 125 Jahre. In einem Streichquartett durch vier verschiedene historische Geigenbuchhaltungen beginnt er mit dem Klavier. Das Konzert endet mit einer Improvisation zum Schluss.



Palmsonntag in neuer Kirche

Lünen/Dortmund. Den Heiligstesabend für das neue Kirchengebäude der neoprotestantischen Kirchengemeinde Lünen feierte Bezirksapostel Armin Brinkmann am 24. März 2013. Einen Tag nach der Schlüsselübergabe fand damit der erste Gottesdienst für die zusammengelegten drei Lünener Gemeinden am neuen Standort statt. Mehr als 250 neoprotestantische Christen nahmen daran teil.

Bezirksapostel Armin Brinkmann, Leiter der Neoprotestantischen Kirchen Nordrhein-Westfalen, begann den Gottesdienst mit einigen Gedanken zur Kirchenruhe. Das neue Gotteshaus habe einen zentralen Punkt oben im Dach, an dem alle Ströben zusammenlaufen. "Der Glaube muss von einem zentralen Mittelpunkt besetzt sein, das ist Jesus Christus", so der Bezirksapostel, bevor er das Gebäude mit einem Gebet als Gotteshaus weihte.

Jhr seid der Tempel Gottes!

Als Bibelwort legte Bezirksapostel Brinkmann der Predigt Psalm 27,4 zugrunde: "Eines bitte ich von Herrn, das habe ich gerne, dass ich im Hause des Herrn bleibe bis mein Leben lang, zu schauen die schönen Gestirne des Himmels und seinen Tempel zu betrachten. "Der Tempel des lebendigen Gottes seid ihr", rief er der Gemeinde zu. Freundschaft, Lebendigkeit und Verlässlichkeit sollen den Tempel in jedem einzelnen auszeichnen.

Fast ein Jahr hat der Baustart der Kirche vor sich. Am 19. März 2012 hat der Baubeginn stattgefunden.